



Der Vorsitzende der Verbandsversammlung Paul Breuer (Mitte) sowie der Verbandsvorsteher Dr. Hermann Paßlick (rechts) gratulieren dem neuen NWL-Geschäftsführer Burkhard Bastisch (links).

Aktuell	1
NWL hat neuen Geschäftsführer	
Ausblick	2
Neuer Nahverkehrsplan für Westfalen-Lippe	
Tarife	3
Projekt zur Tarifharmonisierung auf den Weg gebracht	
Überblick	4/5
Neuer Regionalverkehrsplan für NRW	
Rückblick	6
Westfälische Nahverkehrstage 2011	
Ausblick	7
Start ins Fahrplanjahr 2012	
Porträt	8
DB Regio NRW	
Impressum/Kontakt	8

AKTUELL: BURKHARD BASTISCH WIRD NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DES NWL

NWL startet mit hauptamtlichem Geschäftsführer ins Jahr 2012

Neuer hauptamtlicher Geschäftsführer des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe wird Burkhard Bastisch. Mit seiner Wahl durch die NWL-Verbandsversammlung am 20. Oktober 2011 setzte er sich gegenüber den übrigen Bewerbern durch.

Burkhard Bastisch ist kein Unbekannter im NWL. 1952 geboren, schloss er 1979 das Studium der Raumplanung an der Universität Dortmund als Diplom-Ingenieur ab. Im Anschluss war er in verschiedenen Funktionen für die Stadt Wuppertal tätig, bis er im Jahre 1996 die Geschäftsführung des damals neu gegründeten Zweckverbandes SPNV Ruhr-Lippe (ZRL) übernahm, die er bis heute aus-

übt. Seit 2008 war er zugleich der Sprecher der Geschäftsführung des Dachverbandes NWL.

In seiner Funktion wird er ab Januar 2012 als hauptamtlicher Geschäftsführer den Verbandsvorsteher Dr. Hermann Paßlick entlasten und in enger Abstimmung mit ihm künftige Projekte auf den Weg bringen und umsetzen.

Zu den Hauptzielen der neuen Führung zählen die Optimierung der Koordination innerhalb der Strukturen des NWL sowie die allgemeine Stärkung seiner Außenwirkung als zweitgrößter Besteller von SPNV-Leistungen in NRW und einer der sieben größten auf Bundesebene.

Newsletter online – „NWL kompakt. Westfälische Verkehrsmeldungen“ können Sie auch als E-Mail-Newsletter unter www.nwl-info.de bestellen.

Weichen für die Zukunft des Nahverkehrs in Westfalen-Lippe sind gestellt

Der erste Nahverkehrsplan (NVP) des NWL ist mittel- bis langfristige Grundlage für die Entwicklung des Nahverkehrs im Raum Westfalen-Lippe. Im Mittelpunkt steht der schienengebundene Nahverkehr, der für das Rückgrat des gesamten Nahverkehrs steht.

Beschlossen wurde der Nahverkehrsplan am 20. Oktober 2011 durch die NWL-Verbandsversammlung. Als wichtige Planungsgrundlage für den Nahverkehr im Raum Westfalen-Lippe orientiert er sich vor allem auch an den Bedürfnissen der Fahrgäste. „Der NWL stellt sich mit diesem Nahverkehrsplan der Aufgabe, ein zuverlässiges, zukunftssicheres, aber auch finanzierbares SPNV-Angebot bereitzustellen und den Menschen in Westfalen eine Mobilität zu ermöglichen, die ihren Bedürfnissen gerecht wird“, erklärt NWL-Verbandsvorsteher Dr. Hermann Paßlick.

Inhaltlich umfasst der erste Nahverkehrsplan die gesamte Breite nahverkehrlich bedeutsamer Themen: Neben den Zielvorgaben für das Fahrplanangebot und den Anforderungen an die Infrastruktur der Strecken

und Stationen, einschließlich der Reaktivierung von Strecken für den SPNV, werden Aussagen zu Fahrzeuganforderungen, Tarif und Vertrieb, Fahrgastinformation sowie Qualitätsaspekten für ein integriertes und zukunftsorientiertes SPNV-System in der Region getroffen.

In Westfalen-Lippe wird die Mobilität in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Eine sich aus dem Nahverkehrsplan ergebende maßvolle Ausweitung des Leistungsangebotes auf den bestehenden SPNV-Strecken um ca. 10 Prozent sowie die Umsetzung von Reaktivierungsprojekten ist jedoch nur möglich, wenn für diese Leistungen zusätzliche Mittel aus der ÖPNV-Pauschale zur Verfügung stehen und Kostensteigerungen, z. B. bei Energiekosten, Trassen- und Stationspreisen, angemessen berücksichtigt werden. Auch für den angestrebten Ausbau der Infrastruktur ist eine Erhöhung des NWL-Anteils an der pauschalierten Investitionsförderung bzw. eine Förderung der Projekte als Maßnahmen im besonderen Landesinteresse unerlässlich.

Seit der Regionalisierung des SPNV vor 15 Jahren ist der Nahverkehr in Westfalen-Lippe erfolgreich für die Menschen in der Region weiterentwickelt worden. Durch ein sukzessiv verbessertes Fahrplanangebot mit einer Angebotsausweitung um 38 Prozent, den Einsatz moderner Schienenfahrzeuge sowie durch immer mehr modernisierte Stationen und gemeinsame Tarife von Bussen und Bahnen konnte die Zahl der Fahrgäste um 75 Prozent gesteigert und so der SPNV im Münsterland, in Ostwestfalen-Lippe, Paderborn/Höxter, Ruhr-Lippe und Westfalen-Süd als echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV) bei den Bürgerinnen und Bürgern verankert werden. Diese positive Entwicklung stellt den NWL nun vor die Aufgabe, das Erreichte zu erhalten, sinnvoll abzurunden und gezielt weiter auszubauen. Den aktuellen NVP finden Sie im Internet unter: www.nwl-info.de



Nahverkehrsplan zur Sicherung und Verbesserung des SPNV

Ziel des Nahverkehrsplans ist es, den Menschen in Westfalen-Lippe eine Mobilität zu ermöglichen, die ihren Bedürfnissen entspricht. Dies soll durch die Bereitstellung adäquater SPNV-Dienstleistungen unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sicherung der Qualität wie folgt erreicht werden:

- ▶ Zentrales Anliegen ist ein angemessenes Angebot für alle Nutzergruppen: für den Berufsverkehr mit verdichtetem Angebot und entsprechenden Kapazitäten in der Hauptverkehrszeit, für den Ausbildungsverkehr mit passenden Ankunfts- und Abfahrtszeiten und für den Freizeitverkehr mit gezieltem Angebot am Abend und an den Wochenenden.
- ▶ Mit dem Ziel einer Mobilität für alle soll das Angebot auf alle Altersklassen ausgerichtet und für in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen barrierefrei zugänglich sein.
- ▶ Weiteres Ziel ist ein integriertes und zukunftsorientiertes System mit Verknüpfung der SPNV-Linien untereinander – mit kurzen gesicherten Umsteigezeiten in den Knotenpunkten sowie einer SPNV-Anbindung an den Fernverkehr mit zuverlässigen Anschlüssen, auch in den Nachbarräumen.
- ▶ Zur Sicherstellung einer flächendeckenden Erschließung und Anbindung schienenferner Korridore ist eine Verknüpfung des SPNV mit dem Busverkehr ebenso erforderlich wie eine Verknüpfung mit anderen Verkehrssektoren (Park-and-ride, Bike-and-ride, Fußverkehr).
- ▶ Die Bereitstellung eines an den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung ausgerichteten Leistungsangebotes bedingt eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit. Dieses Ziel ist durch moderne Fahrzeuge mit ausreichenden Kapazitäten und barrierefreiem Einstieg sowie durch modernisierte, barrierefreie Stationen zu erreichen.
- ▶ Pünktlichkeit, Sauberkeit und Service sowie eine aktuelle Fahrgastinformation vor und während der Fahrt müssen gewährleistet sein.



WEITERENTWICKLUNG UND HARMONISIERUNG DER NAHVERKEHRSTARIFE

Neues Tarifprojekt in den Startlöchern

Um innerhalb der fünf Tarifräume in Westfalen-Lippe einen einheitlichen und transparenten Tarif für die Fahrgäste zu schaffen, hat der NWL in seiner Verbandsversammlung am 20. Oktober ein neues Projekt zur Tarifentwicklung und -harmonisierung auf den Weg gebracht, das nun in Zusammenarbeit mit den fünf Tarifregionen umgesetzt werden soll.

Ziel ist dabei eine Vereinfachung und Harmonisierung der heutigen fünf regionalen Tarifsysteme und eine strukturelle Weiterentwicklung insbesondere bei langen Reiseweiten. Dazu sollen die Möglichkeiten der Verbesserung und Vereinfachung der Tarife untersucht und umgesetzt werden. Zu den Rahmenbedingungen gehört dabei u. a. die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen. Die bestehenden Tarifgrenzen innerhalb der Verkehrsbeziehungen im Raum Westfalen-Lippe sollen abgebaut werden. Zukünftig soll es möglich sein, z. B. von Dortmund nach Bielefeld, von Münster nach Paderborn bzw. von Siegen nach Hagen innerhalb des neu zu konzipierenden Verbundtarifes fahren zu können.

Der gesamte Prozess wird gemeinschaftlich von den beteiligten Verkehrsunternehmen, den westfälischen-lippischen Tarifgemeinschaften sowie dem NWL und dessen Mitgliedern getragen. Diese bilden dazu auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung Gremien zur Vorbereitung und Begleitung dieses Projektes. Vorgesehen ist die Einrichtung eines Projektbüros bei der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld. Die Projektleitung übernehmen der NWL und die OWL Verkehr GmbH gemeinsam.

Ziel ist es, bis Anfang 2012 ein arbeitsfähiges Projektbüro aufzubauen, um möglichst schnell mit dem Projekt „Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“ starten zu können. Weitere Infos zum Tarifprojekt finden Sie im Internet unter: www.nwl-info.de

TARIFENTWICKLUNG IN WESTFALEN-LIPPE

Strukturelle Ausgangslage

Derzeit finden in Westfalen-Lippe fünf Tarifsysteme Anwendung, dazu gehören:

- ▶ **Ruhr-Lippe-Tarif:** gilt im Hochsauerlandkreis, im Märkischen Kreis, in den Kreisen Soest, Unna und in der Stadt Hamm
- ▶ **Münsterland-Tarif:** gilt in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster
- ▶ **„Der Sechser“:** gilt in den Kreisen Gütersloh, Herford, Minden-Lübbecke, Lippe und in der Stadt Bielefeld
- ▶ **Hochstift-Tarif:** gilt in den Kreisen Paderborn und Höxter
- ▶ **VGWS-Tarif:** gilt in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein

Aufgabenfelder

- ▶ Angleichung bzw. Harmonisierung der bestehenden Tarife in Bezug auf Parameter wie Geltungsbereich, Gültigkeiten und Sonderregelungen
- ▶ Vereinheitlichung der Übergangsregelungen innerhalb der Tarifräume Westfalen-Lippe
- ▶ Prüfung der Umstellung aller Tarife auf eine einheitliche Systematik

Zielstellung

- ▶ Fortentwicklung der bestehenden Gemeinschaftstarife und Förderung kooperationsraumübergreifender Tarife
- ▶ Erhöhung der Transparenz der Tarife und des Ticketangebots
- ▶ Großes Ziel ist ein Tarifsystem „aus einem Guss“.
- ▶ Schaffen eines Projektes „auf Augenhöhe“ zwischen Unternehmen und Aufgabenträgern – Förderung der Zusammenarbeit

NRW-Regionalverkehrsplan 2012

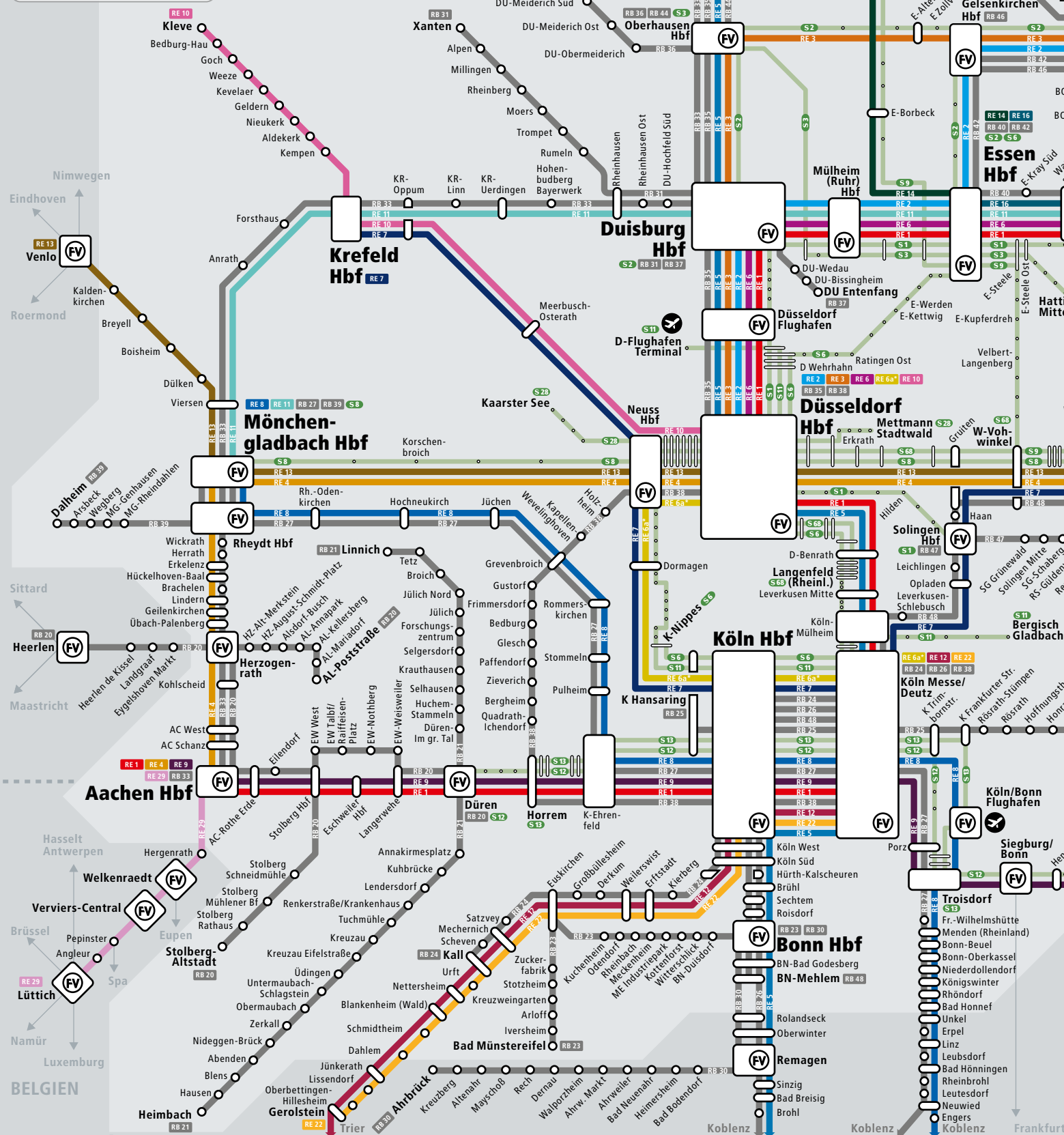
NIEDERLANDE

Zeichenerklärung

- RE 1 Regional-Express (RE) mit Halt
- RB 37 Regionalbahn (RB) mit Halt
- S 1 S-Bahn (S) mit Halt
- RE 1 Linienendpunkt
- FV Übergang zum Fernverkehr
- ★ voraussichtliche Betriebsaufnahme 10.06.2012

Zur besseren Übersicht sind nicht alle S-Bahn-Halte namentlich aufgeführt. Bitte entnehmen Sie die vollständige Darstellung den Plänen des VRR und VRS.

Stand: Dezember 2011





ÜBERBLICK: REGIONALVERKEHR IN NRW AUF EINEN BLICK

Regionalverkehrsplan 2012 vorgestellt

Modern und übersichtlich präsentiert sich der aktuelle NRW-Regionalverkehrsplan auf der Doppelseite 4/5 – mit dem gesamten, landesweiten Schienennetz und allen Bahnstationen, wie sie ab dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 in Betrieb sind. Vorgegangen ist eine grundlegende Neukonzeption durch das beim NWL angesiedelte Kompetenzzentrum Integraler Taktfahrplan (KC ITF).

NRW ist Deutschlands Bahnland Nummer eins. Dementsprechend gestaltet sich auch der Liniennetzplan in Bezug auf seine Datendichte. Der jetzt vorgelegte neue NRW-Regionalverkehrsplan soll die Orientierung deutlich erleichtern und den Fahrgästen einen klar strukturierten Überblick bieten. Ziel ist eine landesweit einheitliche Lesart, damit sich Fahrgäste nicht immer wieder auf neue Darstellungsarten einstellen müssen.

Durch die Neuordnung der Linien und Korridore wirkt der Plan aufgeräumter. Die überregionalen Regional-Express-Linien sind in verschiedenen Farben eingefärbt, große Oberzentren deutlich herausgehoben. Größere Schriften vereinfachen das Lesen. „Der Regionalverkehr in Nordrhein-Westfalen ist sehr komplex. Mit dem neuen Regionalverkehrsplan bilden wir die Verbindungen so ab, dass sich die Fahrgäste besser zurechtfinden können und ermöglichen hierdurch eine wesentlich leichtere Nutzung des Nahverkehrs“, erläutert Kai Schulte, Projektmanager beim KC ITF.

Um dieses Ergebnis zu erreichen, band das KC ITF alle beteiligten Akteure bei der Erarbeitung des Plans mit ein, darunter das NRW-Verkehrsministerium, das Kompetenzzentrum Marketing NRW, die Aufgabenträger

sowie die Verkehrsunternehmen. Der neue NRW-Regionalverkehrsplan wird nun landesweit an den Bahnstationen aufgehängt, in vielen Zügen platziert und findet sich darüber hinaus im neuen NRW-Fahrplanbuch wieder.

Der neu herausgegebene Regionalverkehrsplan markiert den Anfangspunkt einer Reihe von Verbesserungen. Vorgesehen ist bereits eine Digitalisierung des Plans für das kommende Jahr. Sie ermöglicht die Nutzung im Internet und mittels Smartphone-Applikation. Der Regionalverkehrsplan kann so mit weiteren Services verknüpft werden – etwa der Fahrplanauskunft oder einer automatischen Bahnhofssuche. Auch sollen die Pläne verschiedener Räume und Verkehrsunternehmen in Nordrhein-Westfalen künftig an die Darstellung des Regionalverkehrsplans angepasst werden. Durch das einheitliche Erscheinungsbild können sich die Fahrgäste auch bei neuen Plänen schnell zurechtfinden.

Der Regionalverkehrsplan NRW 2012 ist ab dem 11. Dezember 2011 als Faltplan auch kostenlos bei den Verkehrsunternehmen in NRW erhältlich und steht im Internet zum Download bereit: www.nahverkehr.nrw.de

Kompetenzzentrum Integraler Taktfahrplan NRW (KC ITF): Das KC ITF mit Sitz in Bielefeld ist eines von fünf vom Land NRW geförderten Einrichtungen zur Koordinierung der Schwerpunktthemen im ÖPNV. Das Team arbeitet in Abstimmung mit dem Land, den Zweckverbänden, den Infrastruktureigentümern sowie den Verkehrsunternehmen an der Fortschreibung des NRW-Taktfahrplans.

RÜCKBLICK: ÖPNV-FORUM AUCH IM FÜNFTEN JAHR ERFOLGREICH

Westfälische Nahverkehrstage 2011

Bereits zum fünften Mal kam am 8. und 9. November 2011 in Hamm die ÖPNV-Fachwelt aus ganz Deutschland zusammen und tauschte sich zu aktuellen Themen im Schienenpersonennahverkehr aus. Die Westfälischen Nahverkehrstage standen 2011 unter dem Motto „Kundenfreundlichkeit, Raumstrukturen, Wettbewerbslandschaft – neue Herausforderungen an Gemeinschaftstarife im Nahverkehr“.

Mit knapp 120 interessierten Teilnehmern konnte bereits im Vorfeld ein neuer Höchststand verzeichnet werden. Nach dem geselligen Gettogether am 8. November sprachen am nächsten Morgen die Hammer Bürgermeisterin Ulrike Wäsche und NWL-Verbandsvorsteher Dr. Hermann Paßlick die Begrüßungsworte. Im Anschluss beleuchteten vielfältige Beiträge die derzeitige Tariflandschaft und gaben interessante Einblicke in mögliche Zukunftsperspektiven. Auf dem Programm standen u. a. folgende Vorträge:

- Dr. Matthias Stoffregen (VBB/BAG-SPNV): „Die Rolle & Funktion der Aufgabenträger in Verbundtarifen“
- Hajo Kuhlisch (Landesvertreter NRW): „ÖPNV-Gesetz/Landesstrategie“
- Klaus Vollmer (Kompetenzzentrum Marketing NRW): „Entwicklung der Tariflandschaft NRW“
- Susanne Wecken (LNVG): „Der Niedersachsentarif oder: Wie sind Verkehrstarife unternehmensneutral zu gestalten?“
- Werner Schreiner (Verkehrsverbund Rhein-Neckar): „Preis-Mengen-Strategien im ÖPNV: Die Antwort aus dem Rhein-Neckar-Gebiet“
- Walter Noé (Rhein-Main-Verkehrsverbund): „Perspektiven des eTicketing in Deutschland“

Außerdem stand die Weiterentwicklung der fünf westfälischen Tarife im Mittelpunkt. Cornelia Christian (OWL Verkehr) und Burkhard Bastisch (NWL) stellten das Projekt für ein westfälisches Tarifsystem „aus einem Guss“ vor (siehe auch Seite 3). Infos und Fotos: www.nwl-info.de



Spatenstich in Brilon Stadt am 6. September 2011: (v. l.) J. Nolte (Stadt Brilon), B. Bastisch (ZRL), BM F. Schrewe (Brilon), Dr. H. Paßlick (NWL), H. Segbers (DB Netz), LR Dr. K. Schneider (HSK), N. Pocrnic (Land NRW), T. Ressel (ZRL)

AUSBLICK: DAS FAHRPLANJAHR 2012

Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 bringt frischen Wind

Der Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 bringt neben angepassten Fahrzeiten noch weitere Veränderungen in Westfalen-Lippe mit sich, darunter eine Betriebsaufnahme, ein Betreiberwechsel und nicht zuletzt die Streckenreaktivierung zwischen Brilon Wald und Brilon Stadt, dessen Bahnhof aus dem Dornröschenschlaf erweckt wird.

Brilon Stadt bietet Direktverbindung nach Dortmund

Nach dem offiziellen Spatenstich am 6. September 2011 kann nun nach nur drei Monaten Bauzeit der erste Personenzug in Brilon Stadt seit über 35 Jahren begrüßt und gefeiert werden. Zudem gibt es einen Kombibahnsteig mit barrierefreien Umstiegsmöglichkeiten in die regionalen Buslinien. Von montags bis freitags hat Brilon Stadt nun eine durchgehende Verbindung von und nach Dortmund Hbf. Am Wochenende fahren Pendelzüge zwischen Brilon Stadt und Bestwig mit Anschluss in Richtung Dortmund sowie durchgehende Züge von Brilon Stadt über Willingen bis Korbach. Insgesamt investierten der NWL und die Stadt Brilon rund 1,24 Mio. Euro in den Ausbau des Busbahnhofs. Die Kosten für den Bahnsteigausbau beliefen sich auf 504.000 Euro. Für die Streckenreaktivierung wurden rund 1,2 Mio. Euro aufgewendet, davon ein Großteil aus Landesmitteln NRW (§ 13 ÖPNVG).

Betriebsaufnahme im westlichen Münsterland

Mit dem Fahrplanwechsel übernimmt die DB Regio NRW GmbH den Betrieb der Linie RB 51 von Dortmund ins niederländische Enschede mit „re-designten“ Fahrzeugen vom Typ VT 643. Die Züge sind sowohl

außen als auch innen grundlegend neu aufbereitet worden und bieten den Fahrgästen mit stufenlosem Zugang, bequemen Sitzpolstern, modernisierten WC-Anlagen und Fahrkartenautomaten im Zug einen erheblichen Komfortgewinn. Darüber hinaus kommen sie auf den von der DB Regio NRW GmbH betriebenen Linien RB 63 von Münster nach Coesfeld und RB 64 von Münster nach Enschede zum Einsatz.

Neuer Haltepunkt Bielefeld-Senne

Auf der Linie RB 74 (Senne-Bahn) zwischen Bielefeld und Paderborn halten alle Züge mit dem Fahrplanwechsel am neuen Haltepunkt Bielefeld-Senne. Dieser entstand im Zuge der Modernisierung der Senne-Bahn, bei der darüber hinaus sieben Haltepunkte umfangreich modernisiert werden, darunter Hövelhof, Hövelriege, Sennestadt, Schloß Holte, Paderborn Nord, Sennelager und Windelsbleiche. An der Station Brackwede Süd hält der Zug nun nicht mehr.

NordWestBahn übernimmt Weserbahn

Die NordWestBahn gewann das Wettbewerbsverfahren für den Betrieb der Linie RB 77 zwischen Bünde und Hameln (Weserbahn). Im Zuge der Betriebsaufnahme werden die in die Jahre gekommenen Fahrkartenautomaten in den Zügen durch neue Automaten an vielen Bahnsteigen ersetzt, u. a. an den Stationen in Kirchlengern, Bad Oeynhausensüd und Vlotho. An den Bahnhöfen Bünde und Löhne sowie in Kirchlengern und an weiteren Stationen finden Fahrgäste Ticketautomaten der DB.

Weitere Infos zum Fahrplanjahr 2012 finden Sie unter: www.nwl-info.de

DB Regio NRW – starker Partner



DB Regio NRW ist der größte Nahverkehrsdienstleister in NRW. Mit insgesamt 3.400 Zugfahrten täglich sorgt das Unternehmen für landesweite Präsenz in NRW und ermöglicht so etwa einer Million Fahrgästen, Tag für Tag mobil zu sein. Für das zuverlässige Angebot und den reibungslosen Bahnverkehr in Westfalen-Lippe sorgen in erster Linie die Verkehrsbetriebe „Express-Netz NRW“ und „Westfälische Regionallinien“.

Seit einer Umstrukturierung im Jahr 2010 bündeln NRW weit vier marktnah aufgestellte und flexible Verkehrsbetriebe (VB) Kompetenzen, Leistungen und Know-how direkt vor Ort. Alle vier Verkehrsbetriebe verantworten derzeit Verkehre im Gebiet des NWL, zwei davon allerdings nur kurze Abschnitte jeweils einer Linie. Die beiden Verkehrsbetriebe „Express-Netz NRW“ und „Westfälische Regionallinien“ sind hingegen sehr intensiv im NWL-Gebiet tätig:

- ▶ VB Express-Netz NRW (Düsseldorf): HaardACHSE, RE 1, RE 6, RE 7, RE 11, RE 78, RB 32, RB 68
- ▶ VB Westfälische Regionallinien (Dortmund): DreiländerBahn, Netz Westliches Münsterland, SauerlandNetz, RE 17
- ▶ VB S-Bahn Rhein-Ruhr (Essen): S 4
- ▶ VB Rheinland (Köln): RE 9 (RSX)

Hochwertige Produkte und ein zuverlässiges Angebot sind die Merkmale von DB Regio NRW. Mit den wichtigen und mit bis zu 800 Sitzplätzen ausgestatteten RE-Linien verbindet der Verkehrsbetrieb Express-Netz NRW die Oberzentren im Raum Westfalen-Lippe mit den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr. Zusätzlich sorgt der Verkehrsbetrieb „Westfälische Regionallinien“ für die schnelle und komfortable Anbindung der ländlicheren Räume in Westfalen-Lippe an die Ballungszentren.

Für die insgesamt ca. 4.000 Mitarbeiter der DB Regio NRW hat Kundenorientierung höchste Priorität. Das Qualitätsversprechen richtet sich dabei nach den Wünschen der Kunden, jeden Tag eine verlässliche Mobilität mit sicheren und sauberen Zügen zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis zu bekommen. 2011 konnten die Partner NWL und DB Regio NRW einige wichtige Maßnahmen umsetzen, die diesem Ziel dienen. Dazu zählen der sechste Doppelstockwagen auf dem RE 1, der fünfte Doppelstockwagen auf dem RE 2, der Einsatz modernisierter ET 425 auf dem RE 11 oder die umfassende Modernisierung der VT 643 für das westliche Münsterland. Mit abgestimmten Verkehrskonzepten, einem zeitgemäßen Fahrzeugpark, hoher Qualität und Zuverlässigkeit sowie gutem Service will DB Regio NRW auch in Zukunft ein starker Partner des Nahverkehrs in Westfalen-Lippe bleiben.

DB Regio NRW im Überblick	
Zugkm/Jahr	71,5 Mio.
Fahrzeuge	122 Loks 223 ET 257 VT 548 Reisezugwagen
Fahrgäste/Jahr	ca. 300 Mio.
Mitarbeiter	ca. 4.000
www.bahn.de/nrw	

Herausgeber

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
Tel. 02303 95263-0
Fax 02303 95263-29
info@nwl-info.de
www.nwl-info.de

Konzeption, Idee und Gestaltung

Zallmann
Marketing, Design & Service GmbH
www.zallmann.de

Änderungen vorbehalten.
Für Einzelangaben keine Gewähr.

Dezember 2011

